

Olli im Stress



Tausendsassa Oliver Geissen – seit der Moderation von „Big Brother“ zeigt seine Kurve steil nach oben. Er gehört zu den wichtigsten und meist gefragten Moderatoren Deutschlands.

Seine „80er Show“ war im letzten Jahr höchst erfolgreich, kürzlich moderierte er die Verleihung des „Echo“ und seine neue Show „Die 10...“ steht in den Startlöchern.

„Nebenbei“ ist er nach wie vor mit seiner Talkshow im täglichen Nachmittagsprogramm von RTL zu sehen. Olli im Stress also.

„EM“ wollte mehr über seine neue Show und das Stressmanagement des 33jährigen erfahren und erwischte ihn an einem Wochenende Ende Februar.

Jetzt erzähl erst einmal, wie es auf dem „Echo“ so war. Ist die Moderation eines Medienpreises nicht ´ne schöne Abwechslung?

Schön war´s! Für mich vielleicht etwas anstrengender als für Andere, denn ich hatte eine schwere Grippe und musste vor der Sendung mit Infusionen versorgt werden, damit ich es überhaupt auf die Reihe bekomme. Und sicher ist es ´ne Abwechslung, so ein Ereignis zu moderieren. Auch wenn man die Atmosphäre schon als Gast oder Laudator kennt.

Welche Begegnung hat Dich am meisten gefreut – oder kanntest Du ohnehin schon jeden mehr oder weniger?

Die nationalen Künstler kannte ich meistens schon durch andere Veranstaltungen oder aus meinen „Top Of The Pops“-Zeiten. Aber die internationalen Stars zu beobachten ist schon beeindruckend, auch wenn ich nicht mit ihnen sprechen konnte. Mein persönliches Highlight war ganz eindeutig Robbie Williams, auch wenn ich mit der Aussage jetzt vielleicht zu sehr nach Mainstream klinge. Man sieht auch ganz klare Unterschiede zwischen unseren nationalen Künstlern - die natürlich alle gut sind - und Leu-

ten wie Robbie. Das ist doch ein anderes Kaliber.

Am 06. März geht die Pilotfolge Deiner neuen Show „Die 10...“ auf Sendung. Was erwartest du den Zuschauer da?

Das wird eine lose Folge von Shows, bei welchen immer die 10 herausragendsten Dinge eines bestimmten Genres besprochen werden. Also etwa „Die 10 besten Komödianten“ oder „Die 10 polarisierendsten Politiker“. Diese erste Ausgabe am 06.03. steht unter dem Titel „Die 10 bewegendsten Ereignisse“. Das hat natürlich etwas mit Zeitgeschichte zu tun. Wir werden uns mit grossen Ereignissen der letzten Jahrzehnte beschäftigen. Momenten also, an die sich jeder erinnern kann und wo jeder noch weiss, wie er sich damals gefühlt hat. Sei es die Mondlandung oder JFK. Wir haben dazu sehr viele Protagonisten eingeladen, etwa Boris Becker, Heidi Klum, Peter Ustinov oder Bob Geldof. Information und Unterhaltung also.

Das klingt aber jetzt sehr nach der „80er Show“....

Ich würde lügen wenn ich sagen würde, das es der „80er Show“ fremd ist. Aber es ist ja auch nur eine Episode der neuen Reihe. Wenn wir etwa

„Die 10 lustigsten Menschen“ präsentieren hat das nix mehr mit dem 80er Konzept zu tun. Aber für die erste Folge würde ich unterschreiben, dass es doch sehr viele Parallelen gibt.

Wird denn nun eine richtige Serie aus „Die 10...“ produziert oder werden erst die Quoten abgewartet?

Quoten brauchen wir da nicht abwarten, die werden ähnlich wie bei der „80er Show“ sein. Nein, wir machen uns da auch gar keinen Druck und warten einfach ab, was uns für „Die 10...“ noch an tollen Ideen einfällt. Wir haben schon einige Sendeplätze besetzt, obwohl das jetzt keine feste Reihe wird.

Und mit den „Jahrzehnt-Shows“ geht´s ja auch noch weiter. Hape Kerkeling wird noch in diesem Jahr mit der „70er Show“ loslegen und Du kommst mit der „90er Show“...

Ja, richtig. Die Neunziger machen wir im Herbst. Wir haben jetzt noch die zweite Staffel von „Deutschland sucht den Superstar“ im Herbst dazwischen bekommen und es wird etwas eng mit den Samstagabend-Sendeplätzen. Kann also auch sein, dass wir neue Folgen von „Die 10...“ sehr früh in den September legen müssen oder dass wir erst Anfang nächsten Jahres damit wei-

termachen. Im Moment ist viel Arbeit angesagt. **Wird dieser Boom, den Ihr mit der „80er Show“ ausgelöst habt, mit diesen ganzen neuen Formaten nicht gnadenlos ausgelutscht?**

Das mit dem „Auslutschen“ steht doch bei jedem erfolgreichen neuen Format im Raum. Aber wir verdienen nun mal unser Brot damit und natürlich machen wir die Sache so lange, bis sie keiner mehr sehen will. Das ist bei Euch doch genauso. Ihr bleibt zum Beispiel so lange an den „Superstars“ dran, bis keiner mehr darüber lesen will. Ähnlich arbeiten wir auch.

Werden Deine wachsenden Moderationstätigkeiten Deine Talkshow eigentlich langsam aber sicher aus dem Programm werfen?

Solange man es noch vereinbaren kann, bleibt sie im Programm. Sicher ist die „Oliver Geissen Show“ eine endliche Geschichte bei der man sich irgendwann Gedanken machen muss, ob noch alles hinlief. Aber bis zum Sommer besteht da schon mal gar kein Handlungsbedarf.

Aber danach könnte es zu stressig werden?

Ja, zunächst mal zu stressig. Aber es geht auch darum, dass es vom Ablauf her vielleicht einfach zeitlich nicht mehr gehen wird. Und dann kommt es ja auch noch darauf an, ob es dem Sender wichtiger ist, den Geissen für eine gute Abendshow zu haben oder für einen Nachmittags-Talk.

Warst Du für die Moderation von „Deutschland sucht den Superstar“ nicht auch im Gespräch?

Schon, aber die musste ich aus verschiedensten Gründen ablehnen. Unter anderem war da wieder der Zeitaspekt. Ich habe so viele schöne andere Formate, das es zeitlich gar nicht klappen würde. Ausserdem macht es mir eher Spass, flexibel zu bleiben und mich nicht auf eine Sendung festzulegen. Davon ab begibt man sich bei totaler Präsenz im TV schnell in Teufels Küche. Irgendwann haben die Leute auch mal die Schnauze voll von Geissen. Man muss ja auch schauen, dass man die Qualität seiner Arbeit beibehält. Nicht das man vor lauter Sendungen beginnt, vor sich hin zu stottern weil man schon total müde ist und nicht mehr weiss, in welchem Studio man sich gerade befindet.

Naja, der Jauch schafft's ja auch irgendwie...

Das stimmt. Aber man sollte sich nicht mit Jauch oder Gottschalk vergleichen, das sind einfach Ausnahmereisnerungen. Da spiel ich momentan noch in einer anderen Liga.

Mal was völlig anderes: Kennst Du als TV-Konsumant den Moment in dem man umschaltet, weil das was da auf dem Bildschirm abläuft unglaublich peinlich ist? Das man sich sozusagen für die Leute schämt?

Ja, das hab ich regelmässig. Zum Beispiel wenn Moderatoren einen so schlechten Job machen das man sich in der eigenen Pein berührt fühlt

und weggucken möchte.

Du wirst dieses Gefühl doch sicherlich auch des öfteren schon einmal bei Gästen Deiner Talkshow gehabt haben, nur kann man da nicht abschalten. Wie hilfst Du Dir da?

Ähm, ehrlich gesagt, gar nicht... Also wenn ich schon denke: „Gott wie peinlich, wie komm ich hier wieder raus!“ dann ist es sowieso schon zu spät. Dann guck ich schon zwei Sekunden starr und blöd in die Kamera und der Zuschauer merkt das schon. Aber das ist eher selten. Natürlich gibt es Momente, in denen etwas wirklich Unvorhergesehenes passiert. Ein Beispiel: Du hast ein Mädels und zwei potentielle Väter vor Dir stehen, packst in den Umschlag mit dem Ergebnis des Vaterschaftstestes und es kommt heraus, dass keiner der beiden der Papa ist! Das ist 'ne Schrecksekunde in der Du hochguckst und denkst „Wie willst Du dem Mädels jetzt sagen, dass sie sich gerade bis auf die Knochen blamiert hat?“

Würdest Du für die 100%ige Authentizität Deiner Talkshowgäste die Hand ins Feuer legen?

Ich weiss genau, dass wir keine Schauspieler in der Sendung haben und auch keine Leute, die sich ihre Geschichten ausdenken. Sicher gibt es die „Talkshow-Hopper“, die immer wieder versuchen zu den verschiedensten Themen in die Sendungen zu kommen, aber die fallen meistens auf. Klar kann sich so ein Schlawiner immer wieder dazwischenmogeln, allerdings arbeiten die verschiedenen Redaktionen eigentlich ganz gut zusammen und warnen sich gegenseitig vor solchen Gästen.

Wir wollen Dir hier nicht mit zehn kommen, aber nenn uns doch bitte mal drei Ereignisse der letzten Jahrzehnte, die für dich am wichtigsten waren.

Der Mauerfall steht sicherlich ganz weit vorne. Das Wunder von Bern kann man auch dazuzählen, weil die Weltmeisterschaft für das Land damals sehr wichtig war. Und was mich persönlich unglaublich geprägt hat und auch sehr interes-

siert ist diese JFK-Geschichte. Da hab ich sehr viele Bücher drüber gelesen und verstehe diesen Verrat am eigenen Land nicht, das man ein ganzes Land in einer freien Demokratie einfach belügen kann.

Und privat?

Geburt eins und zwei meiner beiden Söhne natürlich! Und der Wechsel zu RTL, der hat mein Leben doch einschneidend verändert.

Heute Abend bist Du wegen Deiner neuen Sendung bei Harald Schmidt geladen...

Ja genau... heute Abend wird noch ein Michael Jackson Special aufgezeichnet das morgen gesendet wird und vorher bin ich noch bei Schmidt. **Du hast ihn mal als Gott bezeichnen. Gehst du da noch mit feuchten Händchen hin oder ist das ein normaler Promo-Termin?**

Feuchte Hände eher weniger. Inzwischen bin ich auch mit Bezeichnungen wie „Gott“ vorsichtig geworden. Harald Schmidt ist aber einer der Wenigen die ich unheimlich schätze und ich stelle ihn auf eine Stufe mit Gottschalk und Jauch. Und wenn die drei was sagen, hör ich ganz genau zu. Auch weil ich weiss, dass die mir nix Böses wollen und mir letztendlich auch weiterhelfen bei der Karriere. Deswegen ist es auch immer schön, diese Menschen wiederzutreffen. Allerdings schnack ich dann lieber hinterher privat mit denen.

interview: **alexander kuffner**

fotos: **rtl**

Die „80er Show“ wurde im letzten Jahr zum grossen Quotenerfolg für Oliver Geissen. Die „90er Show“ startet im Herbst.

